

GROSSER RAT

Anfrage Bernadette Hänni-Fischer

2015-CE-180

Stand der Arbeiten für die Fusion von Clavaleyres (BE) mit Murten (FR)

DIAF
22.06.2015

Clavaleyres ist eine politische Gemeinde im Verwaltungskreis Bern-Mittelland des Kantons Bern und zugleich eine Enklave im Kanton Freiburg. Mit ihren noch 48 Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie eine der kleinsten Gemeinden überhaupt. Der Wunsch, mit einer anderen bernischen Enklave im Seebezirk, nämlich Münchenwiler, zu fusionieren, scheiterte, letztmals an deren Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2014. Auch diesbezügliche Versuche mit anderen bernischen Gemeinden, so Laupen und Kallnach, blieben ohne Erfolg. Der Wunsch nach einer baldigen Fusion der Gemeinde ist sehr gross. Sie hat Schwierigkeiten, die Gemeindebehörden neu zu rekrutieren. Ab 2016 besteht der Gemeinderat nur noch aus drei Mitgliedern (vorher fünf). Die Arbeit ist somit nur noch auf Erhalten und nicht auf Weiterentwicklung ausgerichtet, was sich für eine Übernahme je länger je mehr nachteilig auswirken könnte.

Die bereits erfolgten Schritte:

- > 28. November 2013: Gemeindeversammlung in Clavaleyres: Beschluss für eine Fusion mit Murten;
- > 30. April 2014: einstimmiger Beschluss des Generalrats von Murten für eine Fusion mit Clavaleyres;
- > Mai 2014: Bildung einer interkantonalen Arbeitsgruppe Bern/Freiburg zur Klärung des weiteren Vorgehens;
- > 13. Januar 2015: Sitzung der Gemeinde mit der interkantonalen Arbeitsgruppe: Es muss eine „Lex Clavaleyres“ geschaffen werden, die vom Grossen Rat zu genehmigen ist;
- > 16. März 2015: Interpellation des Berner Grossrates Jakob Etter: „Gehört Clavaleyres bald zu Freiburg?“

Gemäss der Antwort des Berner Regierungsrats auf die Interpellation ist für ihn die Absicht von Clavaleyres, im Fusionsparameter mit Murten mitzumachen, nachvollziehbar, zumal Clavaleyres viele seiner Aufgaben bereits heute zusammen mit Murten erledige. Der Kanton Bern geht von einem Zeitplan von fünf bis sieben Jahren bis zur umgesetzten Fusion aus.

Dieser Zeitplan müsste allerdings verkürzt werden. Beide Gemeinden haben sich für einen raschen Zusammenschluss ausgesprochen (vor 2021). Eine interkantonale Fusion dauert länger und verlangt mehr Schritte als eine übliche Fusion: interkantonale Vereinbarung Freiburg/Bern zu rechtlichen und prozessualen Fragen, Fusionsvereinbarungen der beiden Gemeinden, die Genehmigung durch die beiden Grossen Räte und durch die Kantonsbevölkerung der beiden Kantone sowie evtl. durch die Bundesversammlung.

Die Fragen nun an den Staatsrat:

1. Wie weit ist die „Lex Clavaleyres“ fortgeschritten?
2. Sieht der Kanton einen Zeitplan vor, damit 2021 (nächste Gemeindewahlen Clavaleyres) die Fusion umgesetzt sein wird?

(Gez.) Bernadette Hänni-Fischer, Grossrätin